



Landesdelegiertentagung FB Musik LFV BaWü 2015

28. März 2015 in Waibstadt

Überblick



- Was heißt eigentlich Inklusion?
- Jugend- und Feuerwehr auf Inklusionskurs
 - Jugendfeuerwehr
 - Freiwillige Feuerwehr
- Anregungen für die Feuerwehrmusik



GZ1, „Hochstand im Nebel“, CC-Lizenz (BY 2.0)



UN-Konvention

- **13. Dezember 2006:** UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung
- **30. März 2007:** Unterzeichnung der Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland
- **26. März 2009:** Ratifizierung durch die Bundesrepublik Deutschland

Inklusion, was bedeutet sie?



Inklusion \Leftrightarrow Integration

NEIN!

Denn:

z.B. wurde der im Original der Konvention verwendete Begriff ***Inclusion*** irreführend mit ***Integration*** übersetzt

Inklusion?



Exklusion



Integration



Inklusion

Aktion
MENSCH



JUGENDFEUERWEHR
RHEINLAND-PFALZ
AUF INKLUSIONSKURS

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH



Inklusion?

“Im Sinne einer gerechten Auslese, lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich:
Klettern Sie auf den Baum!”



https://binnendifferenzierung.files.wordpress.com/2013/12/hans_traxler_die_aufgabe_ist_fc3bcr_alle_gleich.jpg





Inklusion, für wen gilt sie?

- Menschen die auf Grund einer Erkrankung behindert/ benachteiligt sind am „*normalen*“ gesellschaftlichen Leben teilzunehmen

- Menschen die aufgrund ihres Sozialstatus, ihrer Herkunft und Staatsangehörigkeit, etc. behindert/ benachteiligt werden am „*normalen*“ gesellschaftlichen Leben teilzunehmen



Inklusion, für wen gilt sie?

Was bedeutet „Behindert“ sein?

Behindert



und/oder/aber auch

Behindert





Wo stehen wir heute?

- Nachwuchswerbung
als landesweite Aktionen in RLP

Start der Aktion

„Deine Heimat. Deine Feuerwehr“

im Jahr 2012

Deine Heimat. Deine

FEUERWEHR

Komm, mach mit!

Nachwuchswerbung als landesweite Aktionen in RLP



WIR ALLE SIND

FEUERWEHR!

www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**
Komm, mach mit!

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes
und des Landes Rheinland-Pfalz.

 **Rheinland-Pfalz**
MINISTERIUM
DES INNEN, DER SOZIAL-
UND INFRASTRUKTUR





JUGEND **FEUERWEHR**

AUF INKLUSIONSKURS



Motivationsgründe

- Empfehlungen der Deutsche Jugendfeuerwehr
- Interesse seitens der Jugendwarte_innen
- Möglichkeiten der Inklusion sichtbar machen
- Strukturen aufbauen, um Teilhabe positiv zu unterstützen
- Grenzen aufzeigen
- Betreuern_innen Ängste vor einer Überforderung nehmen und Mut machen
- gelebte Teilhabe in allen Bereichen leben



Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung und
- Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Rheinland-Pfalz im Alter von 10 bis 27 Jahren
- Jugendwarte_innen und Betreuer_innen
- Kreis-/ Stadtjugendfeuerwehrwarte_innen
- Führungskräfte
- Behindertenverbände, Förder-schulen, ...



ck, „Social“, CC-Lizenz (BY 2.0)



Grobziele

- für das Ehrenamt sowie für das soziale Engagement sensibilisieren und begeistern
- die Möglichkeit anbieten, an Gesellschaft und deren Prozessen aktiv teilhaben zu können
- die Persönlichkeit positiv weiter zu entwickeln
- Vorurteile sollen abgebaut und gegenseitiger Respekt, sowie Toleranz für alle Menschen soll gefördert werden



Microbiene, „Wohin führt uns das?“, CC-Lizenz (BY 2.0)



Modellstandorte - Coaching

- ca. 10 – 15 Jugendliche pro Modellstandort, welche ca. 14 Jahre alt sind und freiwillig teilnehmen
- Jugendwarte_innen der Paten_innen betreuen und unterstützen freiwillig
- Treffen werden von der externe Prozessbegleiterin moderiert
- Alle an dem Projekt beteiligten Personen sollten die Einstellung haben, dass die Öffnung der Jugendfeuerwehren für Jugendliche mit Beeinträchtigung wertvoll ist!



[Startseite](#) | [Das Projekt](#) | [Kontakt](#) | [Modellstandorte](#) | [Beispiele aus der Praxis](#) | [Linkliste](#) | [Leichte Sprache](#)

Update Inklusionspatenausbildung

26. Februar 2015 / [Ziti](#) / [Kommentare deaktiviert](#)

 Hören

Die Vorbereitungen für die Inklusionspatenausbildung laufen auf Hochtouren. Jugendliche aus den Modellstandorten haben die Möglichkeit sich zu sogenannten "Inklusionspaten RLP" ausbilden zu lassen. Die Ausbildung gliedert sich in eine Grundqualifikation und ein Aufbauseminar. Zudem wird es Anfang Juli einen modellstandortübergreifenden Erfahrungsaustausch an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule RLP in Koblenz geben. An dieser Veranstaltung wird auch Herr Matthias Rösch, der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen in Rheinland-Pfalz, anwesend sein.

Hier die Termine für die **1. Durchführung** der Inklusionspatenausbildung:

- Grundqualifikation vom 21.-22.03.2015 in der Jugendherberge in Traben-Trarbach
- Aufbauseminar vom 17.-18.04.2015 in der Jugendherberge in Hermeskeil
- modellstandortübergreifender Erfahrungsaustausch vom 03.-04.07.2015 an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule RLP in Koblenz (am 04.07. mit Matthias Rösch)

Aufgrund der hohen Nachfrage, bieten wir für die Jugendlichen aus den Modellstandorten eine 2. Durchführung der Ausbildung (Grundqualifikation und Aufbauseminar) an. Zu diesem Termin können sich auch "Nachzügler" melden die Interesse an der Inklusionspatenausbildung haben.



Die **2. Durchführung** der Inklusionspatenausbildung ist vom **16.-17.05.2015** in der Jugendherberge in Idar-Oberstein.

Das Aufbauseminar wird nach den Sommerferien stattfinden. Der genaue Termin und Ort wird noch bekannt gegeben.

Hier findet ihr den Flyer zur 2. Durchführung der

Suche

Letzte Beiträge

- Update Inklusionspatenausbildung
- Interview mit Jörg Freytag – Fachbereichsleiter für unseren neuen Fachbereich "Vielfalt in der Jugendfeuerwehr"
- Modellstandorte stehen fest
- Video zum Thema Menschen mit Beeinträchtigungen im Job
- Seminar zum Thema "Inklusion in der Jugendarbeit" der 7 großen Hilfsorganisationen

Archive

- Februar 2015
- Januar 2015
- Dezember 2014
- Oktober 2014
- September 2014
- August 2014
- Juli 2014
- Juni 2014

Kategorien

- Allgemein
- Berichte
- Material
- Veranstaltung

HANDICAP?

NA UND!

www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**
Komm, mach mit!

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes
und des Landes Rheinland-Pfalz.



RheinlandPfalz
MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR





Ziele

- Sensibilisierung der Führungskräfte und kommunalen Aufgabenträgern für das Thema Inklusion
- Erarbeitung eines Seminarkonzeptes für die Schulung von Multiplikatoren
- Beratung und Unterstützung der Feuerwehren vor Ort
- Informationsflyer
- Erstellung einer Arbeitsbroschüre „Best Practice“
- Aufbau von Netzwerken mit LFVen und DFV



Stand der Dinge

➤ Kooperationen:

- Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
- Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz
- Institut für Sonderpädagogik an der Universität Landau

➤ Angestrebte Kooperationen:

- Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen



Schaffung von Rahmenbedingungen

➤ Feuerwehr obliegt der Länderhoheit!

- Dies bedeutet, die jeweilige länderspezifische Gesetzgebung ist zu beachten.

Dazu gehören:

- Landesgesetze für den Brand- und Katastrophenschutz
 - ↳ Feuerwehrverordnungen
- Landesbauordnungen (für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern)

➤ Unfallverhütungsvorschriften



Potsdamer Erklärung

Musikschule im Wandel – Inklusion als Chance

- Leitidee einer inklusiven Gesellschaft
- Einstieg in einen inklusiven Prozess:
 - diskriminierungsfreie Angebote
 - Selbstbestimmung jedes einzelnen
 - äußere und innere Barrierefreiheit
 - Individualität aller achten
 - Vielfalt als Chance erkennen und nutzen

Musik **verbindet** Menschen **unterschiedlicher** sozialer Schichten, wirkt **gemeinschaftsbildend**, generationen- und kultur**übergreifend** .



... damit das Projekt erfolgreich wird:

- Vorbilder leben
- sensible und nicht diskriminierende Sprache
- Ressourcenorientiert arbeiten
- Argumentationstraining
- „Inklusion“ regelmäßig „bewerben“
- Plakate mit der Message „Einer für alle – alle für einen“
- Vielfältigkeit darstellen: Unterschiede + Gemeinsamkeiten
- Handicaps nicht immer (persönlich) hervorheben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:



JUGENDFEUERWEHR
RHEINLAND-PFALZ
AUF INKLUSIONSKURS

Projektleitung:
Dipl.-Päd. Meike Kurtz
0261-9743450
kurtz@jf-rp.de



Dietmar Frondorf
0261-974340
frondorf@lfv-rlp.de



JUGENDFEUERWEHR
RHEINLAND-PFALZ
AUF INKLUSIONSKURS

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH